

Niederschrift zur 11. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs-, und Marktangelegenheiten am Mittwoch, den 07. August 2013 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.15 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Steinbusch

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschriften zur 10. Sitzung vom 18. März 2013
2. Geplante Privatisierung der Märkte in Vegesack
3. Herbstmarkt 2013: Vorstellung der Planung
4. Verkehrliche Situation vor der Kita Haus Windeck, Tidemannstraße
5. Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessenanlage
6. Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessenanlage
7. Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr
8. Verkehrsanordnungen des Amtes für Straßen und Verkehr
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Anwesende Mitglieder:

Jäckel, Gabriele

Kurt, Sabri

Mohrmann, Heinz Otto

Sprehe, Heike

Frenzel, Greta

Scharf, Detlef

für Krüger, Harald

bis 18:55 Uhr

Degenhard, Cord

für Sonnekalb, Ralf

Neubronner, Tilman

Rodewald, Marcus

Sonstige Teilnehmer:

Frau Pape-Post

Senator für Inneres

Herr Klug

Marktmeister

Herr Mathei

ASV

Frau Höffmann

Kita Haus Windeck

Frau Wilken

Kita Haus Windeck

Herr Nießen

Polizeirevier Vegesack

Herr Hildebrandt

Polizeirevier Vegesack

Für die Schausteller:

Herr Weinert (VBS), Herr Röhrßen, Herr Lange,

Herr Herderhorst (BSM), Frau Neuhaus

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschriften zur 10. Sitzung vom 18. März 2013

Die Niederschrift zur 10. Sitzung vom 18. März 2013 wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Geplante Privatisierung der Märkte in Vegesack

Herr Dornstedt berichtet, dass die Attraktivität der Märkte in Vegesack stückweise zurück gegangen ist. Für das Stadtamt wurde es immer schwieriger Schaustellerbetriebe zu motivieren, die die Vegesacker Märkte beschickt haben. Der Vegesacker Weihnachtsmarkt wurde im letzten Jahr das erste mal durch das Vegesack Marketing organisiert. Dieser Markt verlief äußerst erfolgreich.

Nun soll der Vegesack Frühjahrs- und Herbstmarkt privatisiert werden, um eine Verbesserung des Niveaus zu erreichen.

Frau Pape-Post teilt mit, dass durch das Engagement der Vegesacker Kaufleute und des Vegesack Marketing, der Weihnachtsmarkt 2013 erstmals ohne das Stadtamt ausgerichtet wurde. Diese Pilotphase wurde für 2 Jahre vereinbart. Nun wurde überlegt, ob diese Privatisierung nicht auch für den Frühjahrs- und Herbstmarkt gelten könne. In einem Vorgespräch wurde dieser Vorschlag mit allen Beteiligten schon einmal besprochen. Die VBS wäre bereit in eigener Regie die Vegesacker Märkte auszurichten, und für die nächsten 2 Jahre ein Konzept vorzulegen.

Herr Röhrßen erklärt, dass die Überlegung die Vegesacker Märkte zu privatisieren schon eine älterer war, da die Märkte jährlich bis zu 40.000,- EUR Minus im Bremer Haushalt hinterließen. Die Einnahmen aus den Gebühren decken nicht die Personalkosten. Die Märkte sollen trotzdem als öffentliche Märkte festgesetzt werden, und die Gebühren- und Zulassungsordnung die gleiche bleiben. Lediglich die Arbeit und das finanzielle Risiko soll von der VBS übernommen werden.

Herr Weinert fügt hinzu, dass der Markt in seiner Form nicht verändert werden soll, wenn die VBS dafür zuständig ist. Die VBS wird mit den Verbänden und dem Ortsamt weiterhin zusammen arbeiten.

Herr Klug bestätigt noch einmal, dass die Marktverwaltung sich dann auch nur noch als Genehmigungsbehörde versteht.
Die Planung und Besetzung der Plätze würde dann komplett von der VBS erledigt werden.

Herr Herderhorst wünscht die terminliche Verlegung des Vegesacker Frühjahrsmarktes. Der Frühjahrsmarkt kollidiert mit dem Markt in Verden. Da viele Schausteller auf die Touren angewiesen sind, wäre eine Verlegung sehr wichtig. Des Weiteren begrüßt er die Privatisierung der Vegesacker Märkte.

Frau Sprehe befürchtet, dass wenn sich das Stadtamt Bremen komplett aus der Planung raus nimmt, dem neuen Ausrichter ein Freibrief ausgestellt wird was die Aufstellung etc betrifft. Kann man Auflagen erteilen?

Den Vorstoß die Märkte zu privatisieren findet Frau Sprehe gut.

Frau Frenzel schließt sich ihrer Vorrednerin an. Sie erkundigt sich, wie die VBS es schaffen will, das Minus im Haushalt zu ändern.

Herr Herderhorst antwortet, dass nur die Verwaltung das Minus hatte, da die Personalkosten zu hoch waren. Es muss versucht werden über die Gebühren und Werbung die Kosten abzudecken.

Herr Röhrßen teilt mit, dass es Ziel ist den Schaustellern eine Reiseroute anbieten zu können die sich zeitlich deckt. Nur so kann man die Reisekosten, die einen Großteil der Kosten einnimmt, minimieren.

Herr Rodewald befürwortet die Privatisierung, und wünscht die Vorstellung eines Konzeptes von der VBS.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen aus dem Ressort des Senators für Inneres, des Stadtamtes sowie der Schaustellerverbände zur Kenntnis und befürwortet die Privatisierung des Vegesacker Herbst- und Frühjahrsmarktes. Der Senator für Inneres und das Stadtamt Bremen werden zunächst für die Dauer von 2 Jahren mit der Organisation und Planung der beiden Märkte aussetzen. Der Ausschuss begrüßt das Interesse der VBS, den Vegesacker Herbst- und Frühjahrsmarkt auszurichten. Hierfür gelten die marktrechtlichen Bestimmungen der Gewerbeordnung. Das Ortsamt Vegesack und der Beirat sind bei der Ausrichtung und Planung weiterhin rechtzeitig im Vorfeld zu beteiligen. Das Konzept der VBS ist dem Beirat in einer öffentlichen Sitzung vorzustellen. Die Zusammenarbeit mit den Schausteller-Verbänden ist auch künftig zu gewährleisten. Nach 2 Jahren werden die Erfahrungen mit der VBS bewertet.

Tagesordnungspunkt 3

Herbstmarkt 2013: Vorstellung der Planung

Herr Klug stellt den Anwesenden den 205. Vegesacker Herbstmarkt vor. Der Markt findet dieses Jahr vom 30. August bis zum 04. September 2013 statt. Geöffnet ist der Markt am Freitag von 14.00 – 24.00 Uhr, sowie an den folgenden Tagen von 14.00 – 23.00 Uhr. Insgesamt sind 153 Bewerbungen eingegangen, von denen 103 Geschäfte berücksichtigt werden konnten. Insgesamt werden 5 Ausschankbetriebe, 2 Verlosungen, 3 Schießgeschäfte, 32 Verkaufsgeschäfte und 29 Imbissbetriebe den Markt beleben.

Herr Dornstedt bedauert, dass es in diesem Jahr das erste Mal keine Marktbeerdigung geben wird. Er hofft, dass die VBS es schaffen wird, die Beerdigung, die immer ein Highlight war, wieder aufzunehmen. Des Weiteren teilt Herr Dornstedt mit, dass der Markt um 16 Uhr von Herrn Senator Mäurer eröffnet wird.

Herr Lange ergänzt, dass es in diesem Jahr dafür ein zweites Feuerwerk geben wird. Am Freitag um 22 Uhr sowie am Dienstag um 22 Uhr können die Besucher ein großartiges Feuerwerk erwarten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4

Verkehrliche Situation vor der Kita Haus Windeck, Tidemanstraße

Herr Dornstedt berichtet, dass in der Mai-Bürgersprechstunde die Verkehrliche Situation vor der Kita von den Erzieherinnen beklagt wurde. Oftmals würden gefährliche Situationen, bedingt durch das Fahrverhalten der Eltern, dort entstehen.

Frau Sprehe fügt hinzu, dass in der Vergangenheit schon oft das Thema im Ausschuss behandelt wurde. Es handelt sich dort um eine Sackgasse, in der das Wenden in den Morgenstunden mehr als schwierig ist. Des Weiteren wurde auch mitgeteilt, dass im Bereich der Freifläche am Rande Sperrpfähle gesetzt wurden, so dass ein Halten- bzw. Parken dadurch nicht mehr möglich ist.

Herr Krawitz (Anwohner der Tidemanstraße) wünscht einen Teil der freien Grünfläche vor der Kita für PKW Stellplätze zu nutzen. Durch die Setzung der Pflöcke hat sich die Situation vor Ort nur noch verschärft.

Frau Höffmann fügt hinzu, dass Parkbuchten auf der Grünfläche in der Straße Lamkenberg und Fritz-Tecklenborg-Straße denkbar sind.

Herr Dornstedt berichtet, dass im Jahr 2008 ein Bürgerantrag von den Elternvertretern der KITA vorlag, mit der Bitte um Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes auf dem Wendeplatz. Dieser Antrag wurde umgesetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Dornstedt teilte der Umweltbetrieb Bremen mit, dass eine Anlegung von Parkplätzen auf der Grünfläche abgelehnt wird.

Frau Sprehe spricht sich dafür aus, dass man den vorhandenen Grünstreifen zum Parken nutzen kann.

Herr Rodewald wünscht eine Begründung der Ablehnung des Umweltbetriebes zum Parken auf dem Grünstreifen.

Herr Nießen berichtet, dass nach einer Kontrolle der Parksituationen nach 2 Tagen wieder alle ins selbe Muster fallen und dort parken. Änderungen könnten nur durch eine bauliche Maßnahme erbracht werden. Hierbei ist zu bedenken, dass für die Anwohner dann Anliegerkosten anfallen würden, da die Straße neu hergestellt werden würde.

Beschluss:

Nach einer ausführlichen Diskussion beschließt der Ausschuss einstimmig in der nächsten Sitzung einen Ortstermin mit dem Umweltbetrieb, ASV, der Kita und den Anwohner zu unternehmen.

Tagesordnungspunkt 5

Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage

Herr Hildebrandt berichtet von den Geschwindigkeitsmessungen in folgenden Straßen:

- Uthhoffstraße: 78% halten sich an die Geschwindigkeit von 50 km/h. Weitere Messungen werden nicht erfolgen.
- Sagerstraße: bis 35 km/h wertet hier die Anlage 90 % aus.
- Schafgegend: Hier werden weitere Messungen vorgenommen, da die Überschreitungen sehr hoch sind.
- Beckedorfer Straße: Auch hier müssen keine weiteren Messungen vorgenommen werden, da sich 90% an die Geschwindigkeit halten.
- Theodor-Neutig-Straße: 94 % fahren bis zu 35 km/h. Weitere Messungen sind somit nicht notwendig.
- Fährer Flur: bis 30 km/h halten sich 68% an die Geschwindigkeit. Dennoch sollten hier weitere Messungen in der Schulzeit nochmal stattfinden.

Tagesordnungspunkt 6

Fortschreibung der Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessenanlage

Folgende Straßen werden mit in die Prioritätenliste aufgenommen:

- Tidemanstraße
(die Auswertung soll für den Ortstermin genutzt werden, damit man sieht wie viele Autos täglich dort lang fahren)
- Schafgegend
- Fährer Flur
- Lindenstraße
- Vegesacker Heerstraße
- Weserstraße (beim ADAC)
- Margaretenallee

Tagesordnungspunkt 7

Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr

Der Vorsitzende stellt die eingegangenen Verkehrsanordnungen vor:

- Nr. VAO.0917/05/2013 Friedrich-Humbert-Straße – Absolutes Halteverbot beim Oeversberg
- Nr. VAO.0711/04/2013 Vegesacker Bahnhofplatz – „Lieferverkehr frei“ Schild

Der Ausschuss für Straßen, Verkehr und Marktangelegenheiten nimmt die Verkehrsanordnungen zur Kenntnis.

- Nr. VAO.0940/05/2013 Breite Straße – Förderung des Radverkehrs an Ampelanlagen
- Friedrich-Klippert-Str. - Förderung des Radverkehrs an Ampelanlagen

Der Ausschuss stimmt den Maßnahmen zu. Es wird um einen Sachstandsbericht nach 6 Monaten gebeten. Sollten dann Erkenntnisse vorliegen, dass die Situation sich verschlechtert hat, wird um Rückbau der Maßnahme gebeten.

Tagesordnungspunkt 8

Verkehrsanordnungen des Amtes für Straßen und Verkehr

- Nr. VAO.0729/04/2013 Kuhstraße – Betriebsplan wird angeordnet, da es bisher keinen kompletten für diese Straße gab.
- Nr. VAO.1335/07/2013 Clamersdorfer Straße – Antrag auf persönlichen Behindertenparkplatz

Der Ausschuss für Straßen, Verkehr und Marktangelegenheiten nimmt die Verkehrsanordnungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 9

Mitteilungen des Ausschusses

Frau Frenzel berichtet, dass am Ende des Fußweges zur Tiefgarage (Vegesacker Rampe) sich eine Hecke befindet, die das Einblicken in die Straße erschwert. Eine Markierung für Autofahrer wäre hier angebracht, damit sie auf die von rechts kommenden Fußgänger achten.

Herr Hildebrandt berichtet, dass nach dem endgültigen Umbau des Bürgerhauses die andere Straßenseite auch wieder genutzt werden kann, um von dort in die Fußgängerzone zu kommen. Er wird sich die Angelegenheit aber nochmal anschauen.

Frau Sprehe erkundigt sich bei Herrn Hildebrandt wie viel Verkehrsüberwacher derzeit in Vegesack unterwegs sind.

Des Weiteren weist sie noch einmal auf die Parksituation in der Kimmstraße hin. Hier ist nach wie vor keine Verbesserung der Parksituation eingetreten.

Herr Hildebrandt antwortet, dass das Stadtamt kaum Verkehrsüberwacher hat. Das Revier hat beim Stadtamt noch einmal Bescheid gesagt, dass gerade in der Zeit wo Veranstaltungen sind, vermehrt aufgeschrieben werden muss. In der Woche ist etwa einmal ein Verkehrsüberwacher unterwegs.

Der Ausschuss beschließt das Stadtamt noch einmal darauf hinzuweisen, dass es eine Zusage gibt, dass täglich in Vegesack kontrolliert wird.

Tagesordnungspunkt 10 **Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

Ruhender Verkehr in der Meinert-Löffler-Straße

Das ASV hat sich die Verkehrssituation in den frühen Morgenstunden zu verschiedenen Zeiten in der Höhe des Bäckers angeschaut. Extreme Beeinträchtigungen, die einen ruhenden Verkehr ausmachen konnten nicht erkannt werden. Im Laufe des Tages stellt sich die Verkehrssituation analog zu anderen Hauptverkehrsstraßen dar. Außerdem wird es für eine unzumutbare Härte der Bäckerei gegenüber gehalten, ein absolutes Halteverbot einzurichten. Das Revier schließt sich der Stellungnahme des ASV an.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Hinweisschilder zum „Spicarium“

Die Wegweisung erfolgt über die Uthhoffstraße, da die begrenzte Durchfahrtshöhe in der Hermann-Fortmann-Str. sowie die Verteilung des Zielverkehrs auf die umliegenden Parkhäuser mit Hilfe des Parkleitsystems ausschlaggebend sind. Nach den Richtlinien für die touristische Beschilderung richtet sich die Beschilderung auf den Kfz-Verkehr und nicht an den Fuß- und Radverkehr. Das Spicarium bewirbt gezielt Veranstaltungen, Konzerte sowie Sonderkonditionen für Schulklassen und Gruppen. Diese Gruppen fahren erfahrungsgemäß mit dem Bus, daher ist eine optimale Zielführung gewährleistet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Förderung des Radverkehrs an Ampelanlagen – Friedrich-Klippert-Straße/Hermann-Fortmann-Straße

Aus signaltechnischer Sicht sieht das ASV keine Möglichkeit in Höhe der Einmündung zum Bahnhof eine weitere Fußgängerschutzanlage vorzusehen. Zum einen weil kein ausreichender Stauraum zwischen der neuen Furt und der vorhandenen Fußgängerfurt an der Hermann-Fortmann-Straße gegeben wäre und weil die Schutzzeiten für die neue Fußgängerfurt mit ca. 25-30 Sec. eine grün-grün Koordination zwischen beiden Signalanlagen und damit einen flüssigen Verkehrsablauf unmöglich machen würde.

Die Linksabbiegesituation aus der Straße Zum Alten Speicher hält das ASV aufgrund einer Restfahrbreite von 5,50 m im Streckenverlauf und schließlich 6,00 m vor der Haltelinie für ausreichend um die heutige Leistungsfähigkeit auch künftig zu erhalten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Die Sitzung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Steinbusch
Schriftführerin

Sprehe
Sprecherin